



Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

P-HFM 01 4 302

Gegenstand: Feuerschutzmittel "ZEROflamm-Holzdämm"
für Vollholz, Holzspanplatten und Bau-Furniersperrholz

**Vorgesehener
Anwendungszweck:** Feuerschutz für Holz und Holzwerkstoffe

Antragsteller: ZERO-LACK GmbH & Co. KG
Bleichstraße 57-58
32545 Bad Oeynhausen

Ausstellungsdatum: 13.12.2001

Geltungsdauer bis: 31.05.2006

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis regelt die Herstellung und Verwendung des o. g. Gegenstandes für die Ausrüstung von Vollholz, Holzspanplatten und Bau-Furniersperrholz als schwerentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1) nach DIN 4102-1 (Ausgabe Mai 1998)

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung (s. Abschnitt 1.2) werden die Anforderungen der Baustoffklasse DIN 4102 - B1 erfüllt.

Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist der obengenannte Gegenstand nach den deutschen Landesbauordnungen verwendbar.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 5 Seiten.

1 Gegenstand und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung des Feuerschutzmittels "ZEROflamm-Holzdämm weiß" bzw. "ZEROflamm-Holzdämm farblos" für die Ausrüstung von Vollholz, Holzspanplatten und Bau-Furniersperrholz als schwerentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1) nach DIN 4102-1 (Ausgabe Mai 1998).

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Das Feuerschutzmittel darf aufgebracht werden auf folgende Baustoffe der Dicke ≥ 12 mm:

- Vollholz
- Flachpress-Holzspanplatten nach DIN EN 312 und nach DIN 69763, auch mit Furnier, falls ein duroplastischer Leim verwendet worden ist,
- Bau-Furniersperrholz nach DIN 68705-3 BFU 100 und BFU 100 G sowie nach DIN 68705-5.

1.2.2 Das Feuerschutzmittel ist allseitig auf die zu schützenden Holzteile aufzubringen, sofern diese nicht vollflächig auf massivem, mineralischem Untergrund befestigt sind.

1.2.3 Die behandelten Baustoffe müssen gegen Regen bzw. Feuchtigkeit geschützt sein (geschlossene Räume, gedeckte Bauten usw.)

1.2.4 Das Feuerschutzmittel darf nicht angewandt werden, wenn mit starker Abnutzung durch mechanische Beanspruchung zu rechnen ist.

1.2.5 Die behandelten Baustoffe dürfen zusätzlich mit dem Decklack "ZEROflamm-Holzfinish seidenmatt" beschichtet werden.

1.2.6 Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nur, soweit Anforderungen nach Bauregelliste A, Teil 2, Ausgabe 2001/1, Ziffer 2.10.2 zu erfüllen sind. Insbesondere die Verwendung als Dämmstoff für den Wärme- und Schallschutz wird in diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht geregelt.

1.2.7 Der Antragsteller bzw. sein Vertreter hat erklärt, dass das Bauprodukt weder der Gefahrstoffverordnung, noch der FCKW-Halon-Verbotsverordnung, noch der Chemikalienverbotsverordnung unterliegt bzw. dass er die Auflagen aus diesen Verordnungen (insbesondere Kennzeichnungspflicht) einhält.

Der Antragsteller hat erklärt, dass - sofern für Handel, Inverkehrbringen oder Verwendung Maßnahmen im Hinblick auf Gesundheits-, Umweltschutz und Hygiene zu treffen sind - diese veranlasst bzw. in der erforderlichen Weise bekanntgegeben werden.

Es bestand aufgrund der Erklärungen des Antragstellers kein Anlass, die Auswirkungen des Bauproduktes im eingebauten Zustand auf die Erfüllung von Anforderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes zu prüfen.

2 Anforderungen an das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Das Feuerschutzmittel muss eine streichfähige, farblose oder weiß eingefärbte Flüssigkeit sein.

2.1.2 Der Trockenstoffgehalt muss etwa 62 bis 65 Gew.-% betragen.

2.1.3 Das aufgetragene Mittel muss bei Einwirkung von Feuer auf der zu schützenden Oberfläche eine wärmedämmende Schaumschicht bilden.

2.1.4 Der Decklack "ZEROflamm-Holzdämm seidenmatt" muss eine farblose Flüssigkeit sein.

2.1.5 Der Trockenstoffgehalt muss für "ZEROflamm-Holzfinish seidenmatt" 17 bis 20 Gew.-% betragen.



2.1.6 Das Feuerschutzmittel ist so herzustellen, dass damit ausgerüstetes Vollholz und ausgerüstete Holzwerkstoffe die Anforderungen der Baustoffklasse DIN 4102-B1 (Ausgabe Mai 1998) erfüllen.

2.1.7 Die Zusammensetzung muss den bei Holzforschung München hinterlegten Angaben entsprechen.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung des Bauproduktes sind die Bestimmungen des Abschnittes 2.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Verpackung des Feuerschutzmittels muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der deutschen Bundesländer gekennzeichnet werden.

Folgende Angaben müssen mindestens angebracht werden:

- Übereinstimmungszeichen (Ü) mit
 - Herstellwerk *) (oberste Stelle im "Ü")
 - Prüfzeugnisnummer P-HFM 01 4 302 (mittlere Stelle im "Ü")
 - Bildzeichen oder Name der Zertifizierstelle (unterste Stelle im "Ü")

In der Nähe des "Ü":

- Produktname
- Name des Herstellers (soweit nicht bereits als Herstellwerk im Ü genannt)
- "auf Vollholz, Holzspanplatten und Bau-Furniersperrholz Baustoffklasse schwerentflammbar (DIN 4102-B1)"

*) Diese Angabe darf, nur nach Abstimmung mit der Überwachungsstelle, verschlüsselt werden.

Die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach 2.3 erfüllt sind.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung auf Grundlage der werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung erfolgt in Form eines Übereinstimmungszertifikates.

Für die Erteilung eines Übereinstimmungszertifikates und die Fremdüberwachung einschl. der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Zertifizierstelle und eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten (Bauregelliste A Teil 2 lfd. Nr. 2.10.2).

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen, die die gleichmäßige Herstellung und Zusammensetzung des Bauproduktes gemäß Abschnitt 2.1 gewährleistet. Hierbei ist die DIN 18200 zu beachten.

Die Aufzeichnungen zur werkseigenen Produktionskontrolle sind mind. 5 Jahre aufzubewahren.



2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch einmal jährlich.

Für die Durchführung der Fremdüberwachung sind die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis"¹ sinngemäß maßgebend.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauproduktes durchzuführen. Bei der laufenden Fremdüberwachung sind Proben für Stichprobenprüfungen zu entnehmen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Fremdüberwachung und Zertifizierung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind der zuständigen obersten Baubehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund Artikel 21 der Bayerischen Bauordnung in der Fassung vom 4.8.1997 in Verbindung mit der Bauregelliste A Teil 2, lfd. Nr. 2.10.2, erteilt. Nach den Landesbauordnungen der Länder gilt (entsprechend § 21a Absatz 2, Satz 2 i.V. mit § 21 Absatz 7 MBO) dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland.

4 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann binnen eines Monats nach Ausstellung Widerspruch eingelegt werden. Dieser ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Leitung von HFM einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei HFM.

5 Allgemeine Bestimmungen

- 5.1 Das allg. bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 5.2 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5.3 Hersteller und Vertreiber des Bauprodukts haben dem Verwender Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen. Auf Anforderung sind auch den übrigen Beteiligten Kopien des allg. bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- 5.4 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Holzforschung München. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Von Holzforschung München nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 5.5 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue Erkenntnisse dies erfordern.

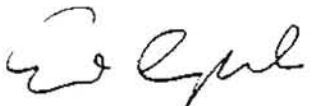


¹ Die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis schwerentflammbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung" sind in den "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik vom 1.4.1997 veröffentlicht.

Bestimmungen für die Ausführung

- 6.1 Das Feuerschutzmittel darf aufgebracht werden auf folgende Baustoffe der Dicke ≥ 12 mm:
- Vollholz,
 - Flachpress-Holzspanplatten nach DIN EN 312 und nach DIN 69763, auch mit Furnier, falls ein duroplastischer Leim verwendet worden ist,
 - Bau-Furniersperrholz nach DIN 68705-3 BFU 100 und BFU 100 G sowie nach DIN 68705-5.
- 6.2 Vor Auftrag des Feuerschutzmittels ist die Haftfähigkeit auf dem Untergrund zu prüfen.
- 6.3 Die behandelten Baustoffe dürfen zusätzlich mit dem Decklack "ZEROflamm-Holzfinish seidenmatt" nachträglich beschichtet werden.
- 6.4 Die Aufbringmengen müssen betragen:
- ZEROflamm-Holzämm weiß auf Vollholz und Bau-Furniersperrholz ≥ 400 g
 - ZEROflamm-Holzämm weiß auf Flachpress-Holzspanplatten ≥ 450 g/m²
 - ZEROflamm-Holzämm farblos auf Vollholz und Bau-Furniersperrholz ≥ 350 g
 - ZEROflamm-Holzämm farblos auf Flachpress-Holzspanplatten ≥ 420 g/m²
 - ZEROflamm-Holzfinish ≤ 60 g/m²
- 6.5 Das Feuerschutzmittel ist allseitig auf die zu schützenden Holzteile aufzubringen, sofern diese nicht vollflächig auf massivem, mineralischem Untergrund befestigt sind.
- 6.6 Die behandelten Baustoffe müssen gegen Regen bzw. Feuchtigkeit geschützt sein (geschlossene Räume, gedeckte Bauten usw.).
- 6.7 Das Feuerschutzmittel darf nicht angewandt werden, wenn mit starker Abnutzung durch mechanische Beanspruchung zu rechnen ist.
- 6.8 Die Oberflächen des Bauproduktes dürfen nicht zusätzlich mit Anstrichen, Kaschierungen, Klebern oder ähnlichem versehen werden.

München, den 13.12.2001


Dipl.-Ing. R. Ehrlenspiel
Leiter der Prüfstelle



HOLZFORSCHUNG MÜNCHEN
(VÝZKUM DŘEVA MNICHOV)

Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce (Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis)

P-HFM 01 4 302

Předmět: Ochranný prostředek proti ohni „ZEROflamm-Holzdämm“
pro masivní dřevo, dřevotřískové desky a stavební dýhové
překližky

**Předpokládaný
účel použití:** Požární ochrana na dřevo a dřevěné materiály

Žadatel: ZERO-LACK GmbH & Co. KG
Bleichstraße 57-58
32545 Bad Oeynhausen

Datum vystavení: 13.12.2001

Platnost do: 31.05.2006

Toto Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce upravuje výrobu a použití výše
uvedeného předmětu na úpravu masivního dřeva, dřevotřískových desek a stavebních
dýhových překližek jako **obtížně zápalných stavebních materiálů (třída stavebního
materiálu DIN 4102-B1)** podle normy DIN 4102-1 (vydání květen 1998)

Při použití dle určení (viz odstavec 1.2) jsou splněny požadavky třídy stavebního materiálu
DIN 4102 - B1.

Na základě tohoto Všeobecného stavebně technického osvědčení o zkoušce je výše
uvedený předmět použitelný dle Zemského stavebního řádu.

Toto Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce obsahuje 5 stran.

1 Předmět osvědčení o zkoušce a oblast použití

1.1 Předmět osvědčení o zkoušce

Toto Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce je platné pro výrobu a použití ochranného prostředku proti ohni „ZEROflamm-Holzdämm weiß“ (bílý) resp. „ZEROflamm-Holzdämm farblos“ (bezbarvý) pro úpravu masivního dřeva, dřevotřískových desek a stavebních dýhových překližek jako obtížně zápalných stavebních materiálů (třída stavebního materiálu DIN 4102-B1) dle normy DIN 4102-1 (vydání květen 1998).

1.2 Oblast použití

1.2.1 Ochranný prostředek proti ohni smí být aplikován na následující stavební materiály o síle ≥ 12 mm:

- masivní dřevo
- plošně lisované dřevotřískové desky dle normy DIN EN 312 a DIN 69763, také s dýhou, pokud byl použit termosetický klíž,
- stavební dýhová překližka dle normy DIN 68705-3 BFU 100 a BFU 100 G jako i dle DIN 68705-5.

1.2.2 Ochranný prostředek proti ohni se aplikuje na všechny části dřeva, které mají být chráněny, pokud nejsou celoplošně upevněny na masivním, minerálním podkladu.

1.2.3 Ošetřené stavební materiály musí být chráněny proti dešti resp. vlhkosti (uzavřené prostory, kryté stavby a. j.)

1.2.4 Ochranný prostředek proti ohni nesmí být použit, pokud se předpokládá silné opotřebení mechanickým namáháním.

1.2.5 Na ošetřené stavební části smí být dodatečně nanesen krycí lak „ZEROflamm-Holzfinish seidenmatt“ (hedvábně matný).

1.2.6 Toto Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce platí pouze, pokud mají být splněny požadavky dle Seznamu stavebních předpisů A, část 2, vydání 2001/1, číslo 2.10.2. Především použití jako izolační hmota pro tepelnou a zvukovou izolaci není v tomto Všeobecném stavebně technickém osvědčení o zkoušce upravováno.

1.2.7 Žadatel popř. jeho zástupce se vyjádřil, že stavební produkt nepodléhá ani Nařízení o nebezpečných látkách, Nařízení o zákazu CFC a halonů, ani Nařízení o zákazu chemikálií, popř. že dodržuje závazky plynoucí z těchto nařízení (především povinnost k označování).

Žadatel se vyjádřil, že – jestliže mají být s ohledem na ochranu zdraví, životního prostředí a hygienu učiněny opatření pro obchod, uvedení do oběhu nebo použití – budou tato opatření učiněna popř. náležitým způsobem oznámena.

Na základě vyjádření žadatele nebyl zavdán důvod k přezkoumání vlivů stavebního produktu v již zabudovaném stavu na plnění požadavků ochrany zdraví a životního prostředí.

2 Požadavky na stavební produkt

[Razítka: HFM Holzforschung
München, Uznávaný zkušební,
kontrolní a certifikační orgán]

2.1 Vlastností a složení

2.1.1 Ochranný prostředek proti ohni musí být roztíratelná, bezbarvá nebo bíle zbarvená tekutina.

2.1.2 Obsah sušiny musí být zhruba 62 až 65 % váhy.

2.1.3 Nanesený prostředek musí při působení ohně na chráněném povrchu vytvořit tepelně izolační pěnovou vrstvu.

2.1.4 Krycí lak „ZEROflamm-Holzdämm seidenmatt“ musí být bezbarvou tekutinou.

2.1.5 Obsah sušiny pro „ZEROflamm-Holzfinish seidenmatt“ musí být mezi 17 až 20 % váhy.

2.1.6 Ochranný prostředek proti ohni musí být vyroben tak, že jím upravené masivní dřevo a dřevěné materiály splňují požadavky třídy stavebního materiálu DIN 4102-B1 (vydání květen 1998).

2.1.7 Složení se musí shodovat s údaji uloženými v Holzforschung München.

2.2 Výroba a označení

2.2.1 Výroba

Při výrobě stavebního produktu musí být dodržena ustanovení z části 2.1.

2.2.2 Označení

Balení ochranného prostředku proti ohni musí být výrobcem označeno značkou shody (označení Ü) v souladu s nařízeními o značkách shody německých spolkových zemí.

Musi být uvedeny minimálně následující údaje:

- značka shody (Ü) s
 - výrobní závod *) (nejvyšší pozice v „Ü“)
 - číslo osvědčení o zkoušce P-HFM 01 4 302 (střední pozice v „Ü“)
 - obrazová ochranná známka nebo místo certifikace (nejnižší pozice „Ü“)

V blízkosti (Ü):

- název produktu [Razítko: HFM Holzforschung München;
Uznáný zkušební, kontrolní a certifikační orgán]
- jméno výrobce (pokud nebylo uvedeno jako výrobní závod v Ü)
- „Na masivní dřevo, dřevotřískové desky a stavební dýhové překližky třídy stavebního materiálu: obtížně zápalný (DIN 4102-B1)“

*) Tento údaj smí být zakódován pouze po souhlasu kontrolního orgánu.

Označení symbolem Ü může být provedeno pouze v případě, že jsou splněny předpoklady dle bodu 2.3.

2.3 Důkaz o shodě

2.3.1 Všeobecné informace

Potvrzení shody stavebního produktu s ustanoveními tohoto Všeobecného stavební technického osvědčení o zkoušce musí být pro každý výrobní závod provedeno pomocí vyjádření o shodě na základě vlastní výrobní kontroly a pravidelné cizí kontroly ve smyslu následujících ustanovení. Potvrzení shody je provedeno formou certifikátu o shodě.

Za účelem udělení certifikátu o shodě a cizího dohledu včetně testů produktu, které budou provedeny, musí výrobce stavebního produktu kontaktovat pro tyto účely uznaný certifikační orgán a pro tyto účely uznaný kontrolní orgán (Seznam stavebních předpisů A část 2 běžné číslo 2.10.2).

2.3.2 Vlastní výrobní kontrola

V každém výrobním závodě musí být zřízena a prováděna vlastní výrobní kontrola, která zaručuje stejnoměrnou výrobu a stejnoměrné složení stavebního produktu podle odstavce 2.1. Zde je nutné dbát na normu DIN 18200.

Záznamy vlastní výrobní kontrole musí být uschovány minimálně po dobu 5 let.

2.3.3 Cizí dohled

V každém závodě musí být vlastní výrobní kontrola pravidelně dozorována cizím dohledem, minimálně však jednou ročně.

Pro provedení cizího dohledu jsou obdobně směrodatné „Směrnice pro důkaz shody“¹.

V rámci cizího dohledu musí být provedena první kontrola stavebního produktu. Při běžné cizí kontrole musí být odebrány vzorky pro namátkové kontroly. Odběr vzorků a kontroly jsou vždy v kompetenci uznaného kontrolního orgánu. Výsledky cizího dohledu a certifikace musí být uschovány minimálně pět let. Na vyžádání musí být předloženy příslušnému nejvyššímu stavebnímu úřadu.

3 Právní základ

Toto Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce se uděluje na základě článku 21 Bavorského stavebního řádu ve znění z 4.8.1997 ve spojení se Seznamem stavebních předpisů A část 2, běžné číslo 2.10.2. Dle Zemského stavebního řádu zemí platí (dle § 21a odstavec 2, věta 2 v souvislosti s § 21 odstavec 7 Vzorového stavebního řádu) toto Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce ve všech zemích Spolkové republiky Německo.

4 Poučení o opravných prostředcích

Proti tomuto Všeobecnému stavebně technickému osvědčení o zkoušce může být podáno odvolání během jednoho měsíce po vystavení. To je nutné podat písemně nebo do protokolu vedení HFM (*Holzforschung München*). Pro včasnost je směrodatný okamžik doručení do HFM.

5 Všeobecná ustanovení

- 5.1 Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce nenahrazuje zákonem předepsaná povolení, schválení a potvrzení k uskutečnění stavebního záměru.
- 5.2 Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce se uděluje bez újmy práv třetích osob, zejména soukromých ochranných práv.
- 5.3 Výrobci a distributoři stavebního produktu poskytnou uživateli kopie Všeobecného stavebně technického osvědčení o zkoušce. Na vyžádání budou předloženy kopie Všeobecného stavebně technického osvědčení o zkoušce i ostatním zúčastněným.
- 5.4 Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce smí být rozmnožováno pouze v úplné verzi. K pouze částečnému zveřejnění je nutný souhlas Německého ústavu stavební techniky. Texty a výkresy reklamních brožur nesmí být v rozporu s Všeobecným stavebně technickým osvědčením o zkoušce. Překlady Všeobecného stavebně technického osvědčení musí obsahovat upozornění „Překlad německého originálního znění neověřený ze strany Holzforschung München“.
- 5.5 Všeobecné stavebně technické osvědčení o zkoušce se uděluje odvolatelně. Ustanovení Všeobecného stavebně technického osvědčení o zkoušce mohou být dodatečně doplněna a změněna, a to zejména v případě, jestliže to vyžadují nové poznatky.

[Razítko: HFM Holzforschung München;
Uznaný zkušební, kontrolní a certifikační orgán]

¹ „Směrnice pro důkaz shody obtížně hořlavých stavebních materiálů (třída stavebního materiálu DIN 4102-B1) dle Všeobecného stavebně technického osvědčení o zkoušce“ jsou zveřejněny ve „Sděleních“ Německého institutu stavební techniky z 1.4.1997.

6 Ustanovení pro způsob provedení

- 6.1** Ochranný prostředek proti ohni smí být aplikován na následující stavební materiály o síle ≥ 12 mm:
- masivní dřevo
 - plošně lisované dřevotřískové desky dle normy DIN EN 312 a DIN 69763, také s dýhou, pokud byl použit termosetický klič,
 - stavební dýhová překližka dle normy DIN 68705-3 BFU 100 a BFU 100 G jako i dle DIN 68705-5.
- 6.2** Před aplikací ochranného prostředku proti ohni musí být otestována přilnavost na podkladu
- 6.3** Na ošetřené stavební materiály smí být dodatečně nanesen krycí lak „ZEROflamm-Holzfinish seidenmatt“.
- 6.4** Nanášené množství musí obsahovat:
- ZEROflamm-Holzdämm weiß na masivní dřevo a stavební dýhové překližky ≥ 400 g
 - ZEROflamm-Holzdämm weiß na plošné lisované dřevotřískové desky ≥ 450 g/m²
 - ZEROflamm-Holzdämm farblos na masivní dřevo a stavební dýhové překližky ≥ 350 g
 - ZEROflamm-Holzdämm na plošné lisované dřevotřískové desky ≥ 420 g/m²
 - ZEROflamm-Holzfinish ≤ 60 g/m³
- 6.5** Ochranný prostředek proti ohni se aplikuje na všechny části dřeva, které mají být chráněny, pokud nejsou celoplošně upevněny na masivním, minerálním podkladu.
- 6.6** Ošetřené stavební materiály musí být chráněny proti dešti resp. vlhkosti (uzavřené prostory, kryté stavby a. j.).
- 6.7** Ochranný prostředek proti ohni nesmí být použit, pokud se předpokládá silné opotřebení mechanickým namáháním.
- 6.8** Povrch stavebního produktu nesmí být dodatečně opatřen nátěry, kašírováním, lepidly ani ničím podobným.

Mnichov, 13.12.2001

[podpis]

[Razítko: HFM Holzforschung
München; Uznáný zkušební,
kontrolní a certifikační orgán]

Dipl.-Ing. R. Ehrlenspiel
Ředitel zkušebního orgánu

Jako tlumočník jazyka německého a ruského, jmenovaný rozhodnutím Krajského soudu v Praze ze dne 02.02.1999, č.j. Spr 4117/98, stvrzuji, že překlad souhlasí doslovně s textem připojené listiny.

Tlumočnický úkon je zapsán pod poř. číslem4336/0.....
tlumočnického deníku.

Als Dolmetscher der deutschen und russischen Sprache, ernannt durch den Bescheid des Bezirksgerichts in Prag vom 02.02.1999, Aktenzeichen Spr. 4117/98, bestätige ich hiermit, daß die Übersetzung mit dem beigefügten Dokument wörtlich übereinstimmt.

Die Dolmetscherleistung ist im Dolmetschertagebuch unter der Ordnungsnummer4336/0..... eingetragen.

V Praze dne / Prag, den24.11.2010.....



.....J. Košar.....

Mgr. Jáchym Košar

